

Ukrainische Weinkellereien kämpfen mit Absatzschwierigkeiten

Mehrerzeugung von Weinessig und Traubensaft als Alternative / Von Harald Meyer

Kiew (gtai) - Dank einer guten Weinernte 2008 (415.200 t Weintrauben, +15% gegenüber 2007) hat sich die Einfuhrabhängigkeit der ukrainischen Weinbaubetriebe und Kellereien bei Vorerzeugnissen des Weins deutlich verringert. Auch für 2009 zeichnet sich zu Beginn der diesjährigen Weinlese-Saison ein hohes Traubenaufkommen ab. Wegen des Übergreifens der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Ukraine kämpft die Kellereiindustrie des Landes mittlerweile jedoch zunehmend mit Absatzschwierigkeiten.

So ist der Verkauf von Flaschenwein im Zeitraum Januar bis März 2009 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um mehr als 10% zurückgegangen. Für Fasswein werden sogar Absatzeinbrüche in einer Größenordnung von 20% gemeldet. Für so genannte Weinmaterialien aller Art (Wein-Vorerzeugnisse) hat sich auf dem lokalen Markt inzwischen ein Überangebot herausgebildet.

Entsprechend hat die gesamte Branche in der Ukraine derzeit mit ernststen **Liquiditätsschwierigkeiten** zu kämpfen, gibt Vera Kozlyvska, Hauptingenieurin für Weinherstellung der Kellerei Koblevo (Mykolayiv; Bayadera-Gruppe) zu Protokoll. Manchen Kellereien stünden inzwischen kaum noch finanzielle Mittel für Anbau und Erzeugung des Weins zur Verfügung, von Mitteln für Marketing, Vertrieb und die Aufrechterhaltung der Weinausfuhr gar nicht zu reden, so Kozlyvska.

Ohnehin sind die Aussichten für das Exportgeschäft alles andere als rosig zu bezeichnen. Russland ist für die ukrainische Wein- und Schaumweinindustrie der einzige Exportmarkt von Bedeutung; im Jahre 2008 gingen nicht weniger als 95% der Gesamtausfuhr dorthin. Da jedoch der Wein- und Schaumweinkonsum des Nachbarlandes 2009 mengenmäßig voraussichtlich um 30 bis 35% schrumpfen wird, dürften die ukrainischen Lieferungen dorthin deutlich zurückgehen.

Hoffnung schöpfen die Weinexporteure angesichts des Umstands, dass Russland mit der Festsetzung hoher Einfuhrzölle auf Weinmaterialien (300% vom Zollwert) kaum überwindbare Importschranken für Vorerzeugnisse zur Weinherstellung aufgerichtet hat. Da als Folge daraus Versorgungsengpässen bei Weinen auf dem russischen Markt nicht auszuschließen sind, erhofft sich neben anderen ausländischen Anbietern deshalb auch die ukrainische Kellereiindustrie, von diesen mit süffigen und rasch trinkfertigen Weine in Tanks oder/und Zisternen profitieren zu können.

Die Produktion von Wein aus Weintrauben ist in der Ukraine zuletzt von 1,54 Mio. hl (2005) über 1,69 Mio. hl (2006) und 1,78 Mio. hl (2007) auf 2,09 Mio. hl (2008) gestiegen. Parallel dazu nahm der Ausstoß von Schaumwein von 490.000 hl (2005) über 520.000 hl (2006) auf 610.000 hl (2007) zu und ging dann auf 580.000 hl (2008) zurück. Parallel zur schleppenderen Entwicklung des Weinabsatzes sind Kellereien und andere Betriebe der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie dazu übergegangen, verstärkt Erzeugnisse wie Weinessig, Traubensäfte und Saftkonzentrate sowie Weinbrände und mit Weingeist versetzte alkoholische Getränke herzustellen.

Vorerst noch kein Thema scheint eine derartige Sortimentsausweitung für den **führenden ukrainischen Schaumweinhersteller Kyivsky Zavod Shampanskykh Vin** KZSV Stolichny (Kiewer Sektkellerei) zu sein. Der Betrieb, den die deutsche Henkell & Co. Sektkellerei KG im Oktober 2007 übernommen hatte, hielt im Jahre 2008 mit seinen Hauptmarken Sovetskoye und Ukrayinskoye gut 25% des ukrainischen Marktes. Dabei soll das Absatzvolumen insgesamt annähernd 16 Mio. Sektkflaschen ausgemacht haben. Das Unternehmen bedient auch Exportmärkte wie Deutschland und Russland.

Das Ausland ist im ukrainischen Sektsegment darüber hinaus zum Beispiel noch mit der italienischen **Gruppo Campari** vertreten, die im März 2009 zum Kaufpreis von ca. 18 Mio. US\$ die Odessaer Sektkellerei (OZSV) übernahm. Der Betrieb, der 2008 mit knapp 8 Mio. l Schaumweine in die Statistik eingegangen ist, hatte sich zuvor im Eigentum diverser Offshore-Firmen mit Geschäftssitzen auf den Britischen Jungferninseln und Zypern befunden.

Demgegenüber dürfte ein möglicher Einstieg ausländischer Investoren in **die größte Weinkellerei des Landes, die Ukrainische Vereinigung für Weinherstellung Massandra** mit Sitz in Simferopol auf der Halbinsel Krim, vorerst vom Tisch zu sein. Die Oberste Rada, das ukrainische

Einkammer-Parlament, hat Anfang Juni 2009 ein Gesetz verabschiedet, welches die Privatisierung von Massandra verbietet. Stattdessen wurde das Unternehmen in die Rechtsform eines der Regierung unmittelbar unterstellten Staatskonzerns überführt. Das Gesetz lässt jedoch offen, aus welchen Quellen der zuvor vom Bankrott bedrohte Betrieb künftig finanziert werden soll.

Zudem hat das Landwirtschaftsministerium am 22.6.09 den Entwurf einer Novelle zum Gesetz "Über Wein aus Weintrauben" veröffentlicht. Deren parlamentarische Bestätigung vorausgesetzt, könnten demnächst die Kontrollbefugnisse der Staatlichen Weininspektion unter anderem hinsichtlich Produktqualität, gültiger Gewerbelizenzen, Einhaltung sanitärer und nahrungsmittelhygienischer Normen ausgeweitet werden.

Einführen von Wein und Schaumwein (in 1.000 US\$)				
Warengruppe (HS)	2005	2006	2007	2008
Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost (2204)	32.352	51.212	72.599	81.367
.darunter aus Deutschland	148	258	561	939
Schaumwein (2204.10)	1.354	2.488	8.099	8.651
.darunter aus Deutschland	26	61	1	356
Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert (2205)	1.509	2.152	2.601	6.363
.darunter aus Deutschland	41	112	198	157

CSV Export

Quelle: Staatskomitee für Statistik der Ukraine (DershKomStat), Kiew 2009

02.09.2009